

# Freizeitdrogenkonsum in der Schweiz 2019

Seit 2012 analysiert Infodrog anonyme Daten aus strukturierten Beratungsinterviews mit Freizeitdrogenkonsumierenden. Die nicht-repräsentativen Daten stammen aus allen Sprachregionen der Schweiz und bieten Einblick in die Konsumrealitäten von Freizeitdrogenkonsumierenden. Diese Gruppe wird von anderen Angeboten der Suchthilfe kaum erreicht.

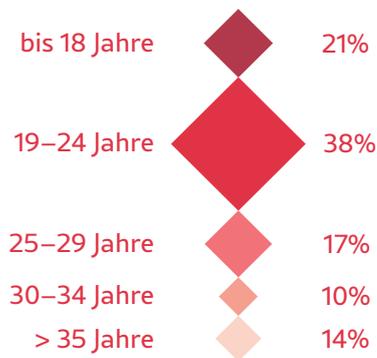


## Partnerorganisationen

- 1 | Safer Dance Basel
- 2 | Saferparty Streetwork
- 3 | Rave it safe
- 4 | Nuit Blanche?
- 5 | Danno.ch

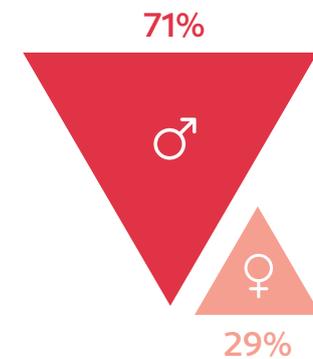
### Alter (n=2671)

Die Befragten sind mehrheitlich Jugendliche oder junge Erwachsene.



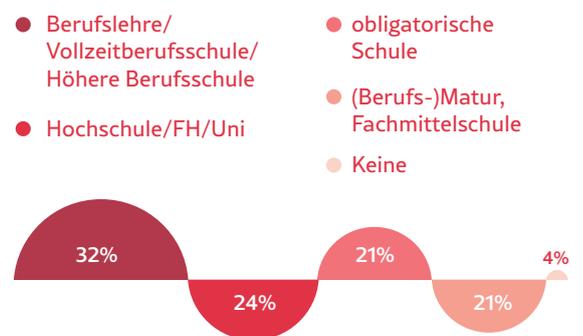
### Geschlecht (n=2671)

Fast drei Viertel aller Befragten sind männlich.



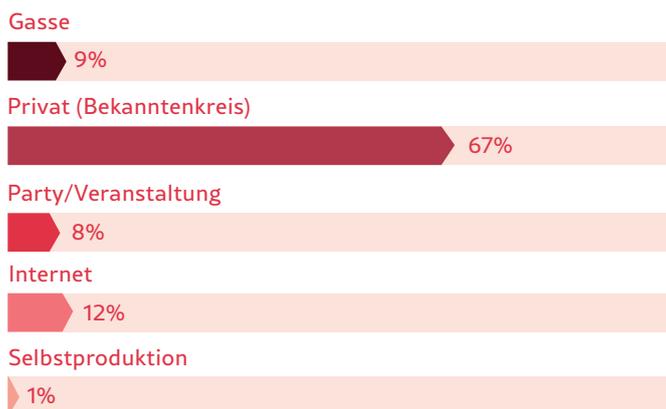
### Ausbildung (n=2671)

Die Mehrheit der Befragten hat eine abgeschlossene Ausbildung.



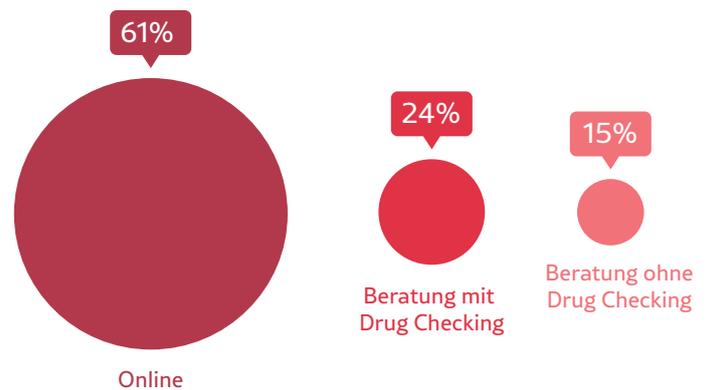
### Bezugsquelle (n=583)

Illegale Substanzen werden hauptsächlich aus privaten Netzwerken bezogen.

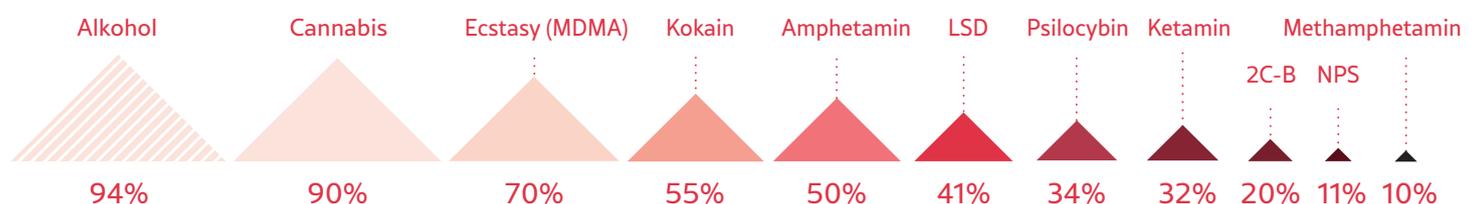


### Befragungssetting (n=2671)

Die Zahl der online ausgefüllten Fragebogen ist in den letzten Jahren gestiegen.

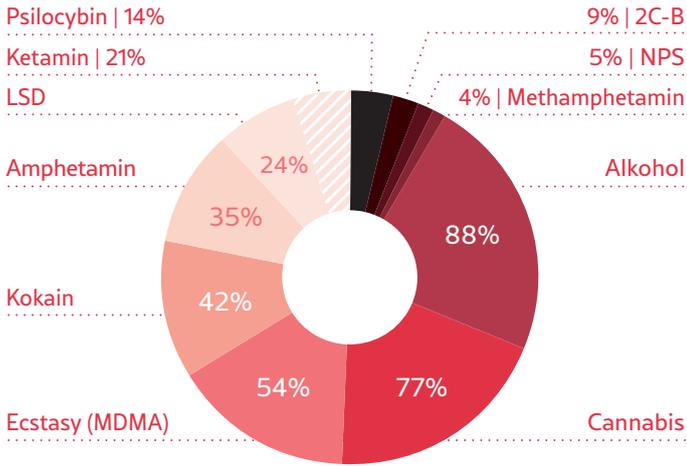


### Lebensprävalenz (n=2519) Mindestens einmal im Leben konsumiert



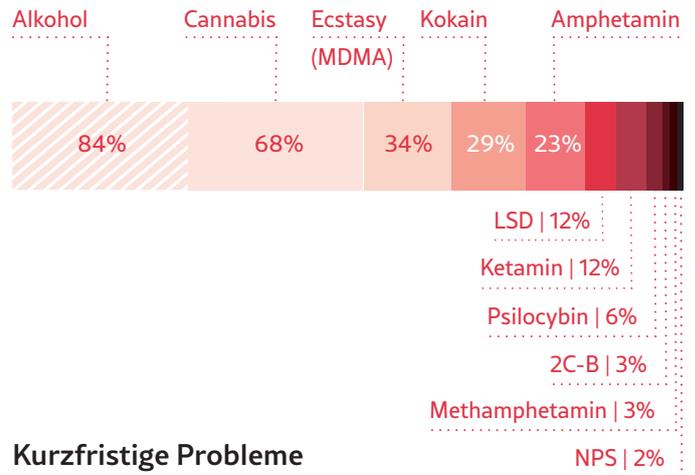
### Jahresprävalenz (n=2519)

Mindestens einmal im letzten Jahr konsumiert

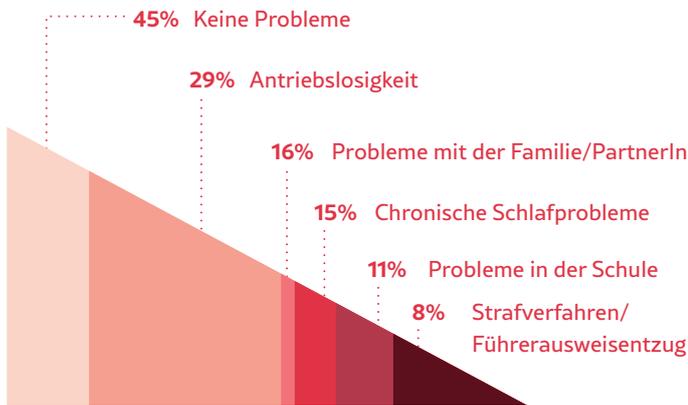


### 30-Tages-Prävalenz (n=2519)

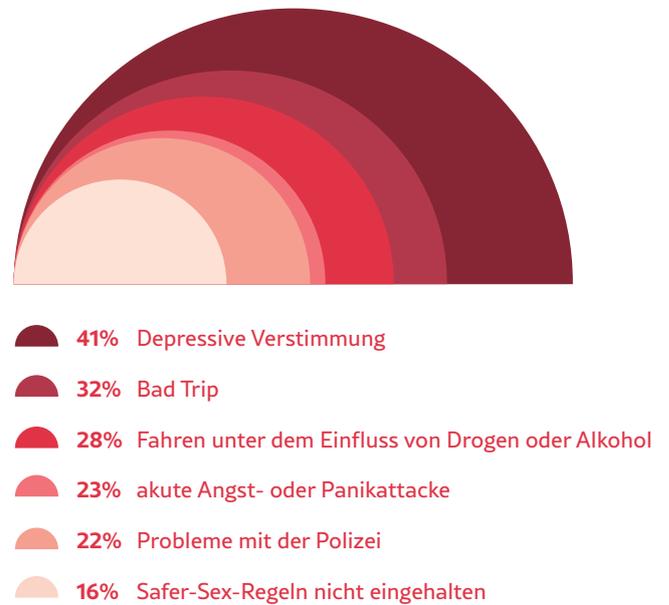
Mindestens einmal in den letzten 30 Tagen konsumiert



### Langfristige Probleme aufgrund des Konsums (n=2425)



### Kurzfristige Probleme aufgrund des Konsums (n=2425)

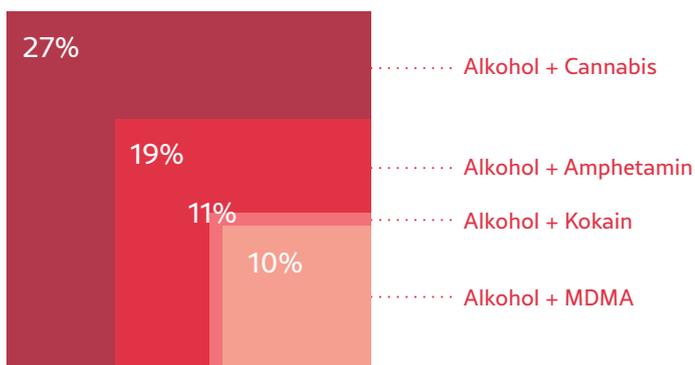


### Mischkonsum (n=2529) (letzte 12 Monate, exkl. Tabak)



### Mischkonsum, häufigste Mischungen (n=4074)

Mischkonsum ist bei Freizeitdrogenkonsumierenden weit verbreitet.



### Schlussfolgerungen

- Die Befragten weisen eine hohe Experimentierfreudigkeit im Umgang mit illegalen psychoaktiven Substanzen auf. Spezifische Angebote für diese Zielgruppe sind deshalb notwendig, um Konsumierende auch im Zusammenhang mit dem Konsum von wenig verbreiteten Substanzen kompetent beraten zu können.
- Jede fünfte befragte Person ist minderjährig. Drug-Checking-Angebote sind in der Regel nur für volljährige Personen zugänglich. Den Bedürfnissen von Minderjährigen und ihren Erziehungsberechtigten sollte beim Beratungsangebot Rechnung getragen werden.
- Weibliche Konsumierende sollten gezielter angesprochen werden, da sie bisher von den Angeboten noch zu wenig erreicht werden.
- Ungeachtet der Empfehlung, Mischkonsum zu vermeiden, ist dieser weit verbreitet. Konsumierende sollten deshalb gezielt für Safer Use in Zusammenhang mit Mischkonsum sensibilisiert werden.